



Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in 1Live | 15.08.2023 floatend Uhr | Johanna Vering

„Trauma zu Papier“

Papier aus Kleidern. Das macht Drew Matott mit seinem Team. Das Besondere ist: Damit helfen sie Menschen dabei, über schlimme Erinnerungen hinweg zu kommen. Drew Matott ist Künstler und hatte mal einen Kurs in Papierschöpfen gemacht. Und er hat da gelernt, dass früher Papier aus Stoff oder Fischernetzen hergestellt wurde.

Also hatte er die Idee, seine eigenen Kleider zu Papier zu verarbeiten.

Irgendwann hat er mit seiner Familie die Klamotten seines verstorbenen Vaters in kleine Stücke geschnitten und lange eingeweicht. Dann haben sie aus dem Faserbrei gemeinsam Papier geschöpft. Dabei haben sie über ihren Vater gesprochen, erzählt, gelacht und sich erinnert. Aus diesem Papier hat Drew Matott für jedes Familienmitglied ein Erinnerungsalbum mit Fotos vom Papa gemacht.

Die Idee hat er ausgeweitet für Menschen, die traumatisiert sind. Menschen, die Krieg erlebt haben, Menschen, die fliehen mussten, die liebe Leute verloren haben. Daraus ist eine richtige Bewegung entstanden - das "Peace Paper Project". Drew Matott und sein Team waren schon in vielen Kriegsgebieten. Vor Ort leiten sie Menschen an, Papier zu machen aus den Klamotten, in denen oft Erinnerungen an krasse Erfahrungen stecken. Ganz wichtig ist dabei, sich einander davon zu erzählen, nicht allein mit den Erlebnissen zu bleiben. Und dann entsteht aus der Kleidung Papier.

Dass aus altem Leid was Neues entsteht, das ist es. Neues Material, neue Erfahrungen, neue Erkenntnisse - Frieden und vielleicht sogar neues Leben.

Johanna Vering, Langenberg